Anschrift und Gruß

¹Paulus, ein Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes nach der Verheißung des Lebens in Christus Jesus, ²meinem lieben Sohn Timotheus: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserem HERRN!

Gott hat uns den Geist der Kraft und der Liebe gegeben

³Ich danke Gott, dem ich diene von meinen Vorfahren her in reinem Gewissen, dass ich ohne Unterlass deiner gedenke in meinem Gebet Tag und Nacht; ⁴und mich verlangt, dich zu sehen, wenn ich an deine Tränen denke, damit ich mit Freude erfüllt werde; ⁵und wenn ich mich an den ungefärbten Glauben in dir erinnere, der zuvor in deiner Großmutter Lois und deiner Mutter Eunike gewohnt hat; ich bin aber gewiss, auch in dir. ⁶Aus diesem Grund erinnere ich dich, dass du erweckst die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände. ⁷Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Mäßigung.

⁸Darum schäme dich nicht des Zeugnisses unseres HERRN noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium wie ich, nach der Kraft Gottes, ⁹der uns selig gemacht und berufen

hat mit einem heiligen Ruf, nicht nach unseren Werken, sondern nach dem Vorsatz und der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt, ¹⁰jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Erlösers Jesus Christus, der dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium, ¹¹für das ich eingesetzt bin als Prediger und Apostel der Heiden. ¹²Aus diesem Grund leide ich auch dieses; aber ich schäme mich dessen nicht; denn ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiss, dass er, was mir hinterlegt ist, bewahren kann, bis an jenen Tag.

¹³Halte dich an das Vorbild der heilsamen Worte, die du von mir gehört hast, im Glauben und in der Liebe in Christus Jesus. ¹⁴Dieses anvertraute Gut bewahre durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt. ¹⁵Du weißt, dass sich alle von mir abgewandt haben, die in Asien sind, unter denen ist Phygellus und Hermogenes. ¹⁶Der HERR gebe Barmherzigkeit dem Hause Onesiphorus; denn er hat mich oft erquickt und hat sich meiner Ketten nicht geschämt, ¹⁷sondern als er in Rom war, hat er mich eifrig gesucht und gefunden. ¹⁸Der HERR gebe ihm, dass er Barmherzigkeit finde bei dem HERRN an jenem Tag. Und wie viel er in Ephesus gedient hat, weißt du am besten.